orgel2018

Zur Einweihung der neuen Eule-Orgel

Orgelfestwoche

Grazie und Gravität des Barock

Evangelische Stadtkirche Nidda

29. April bis 5. Mai 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Musikfreunde und liebe Orgelfreunde,

endlich ist es soweit.

Nach vielen Jahren der Planung und Vorbereitung wird am 29. April 2018 die neue Eule-Orgel in der Ev. Stadtkirche Nidda feierlich eingeweiht. Die Orgel steht ganz in der Tradition des mitteldeutschen Barock und erstrahlt im ursprünglichen Gewand des spätbarocken J. A. Heinemann-Prospektes, dem Gehäuse aus 1781.

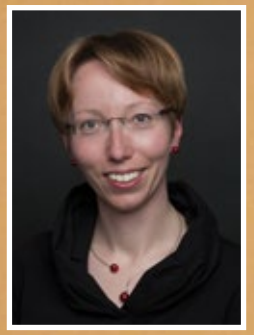
Unter dem Motto **„Grazie und Gravität des Barock – Orgel 2018“** präsentiert uns das neue Instrument eine reichhaltige Farbigkeit barocker Klänge, die unser Ohr verzaubern und das Herz bewegen werden.

In keinem anderen technischen Gebilde ergänzen und vereinigen sich Musik und Physik, Architektur und Mathematik, Kunst und Wissenschaft so vollkommen wie in der Orgel. Eine Pfeifenorgel ist ein Individuum, sie wird für den Raum, in dem sie erklingen soll, gänzlich neu geschaffen. Dazu gehört sowohl das Äußere, der Orgelprospekt, wie auch das Innenleben. Jede Pfeifenorgel ist eine eigene Schöpfung.

Ich danke allen, die die Voraussetzungen für den Orgelneubau bereitet, diesen mit Ausdauer bis heute begleitet und als Spender finanziell unterstützt haben.

„Die Orgel wird seit alters und zu Recht als die Königin der Instrumente bezeichnet, weil sie alle Töne der Schöpfung aufnimmt und die Fülle des menschlichen Empfindens zum Schwingen bringt.“
Papst Benedikt XVI.

Kommen Sie, hören Sie
und lassen Sie sich
vom Klang der neuen Orgel
verzaubern und bewegen.
Ich freue mich auf Ihr Kommen!



Herzlichst Ihre
Katrin Anja Krauße

So., 29.4.2018
14.00 Uhr

Festgottesdienst mit Orgeleinweihung und Brass-ON

Brass-ON (Blechbläser-Ensemble)
unter Leitung von LPW Albert Wanner
Katrin Anja Krauße (Orgel)
Predigt: Propst Matthias Schmidt

Anschließend Empfang

16.30 Uhr **Orgelvorführung** mit Dirk Eule

17.30 Uhr **Orgelkonzert** mit Prof. Martin Schmeding

„Die Faszination eines Schmeding-Konzerts geht von der scheinbaren Leichtigkeit aus, mit der er selbst die schwierigsten Passagen meistert. Triller und komplizierte Umspielungen von rasender Geschwindigkeit treten in Kontrast zu gemessenen, abwechslungsvoll modulierten Phasen von feinst gestalteter Rhythmik. Er erkundet die Klangvielfalt der Orgel und deutet sie aus“, schreibt die Presse über Martin Schmeding.

Mit seiner Orgelbearbeitung der festlichen Ouvertüre aus Felix Mendelssohn Bartholdys erstem großen Oratorium „Paulus“ beginnt der Professor des Jahres 2017 das Festkonzert. Auf breite Klangvielfalt ausgelegt sind auch die weiteren Stücke, mit denen Prof. Schmeding die neue **„Königin“** in der Ev. Stadtkirche zum Jubilieren bringen möchte.

Dabei werden Werke von Johann Sebastian Bach, François Couprin, Robert Schumann, Christian Heinrich Rinck und Wolfgang Rihm präsentiert.

Mo., 30.4.2018
19.30 Uhr

KonzerTanz in den Mai
Konzert für Orgel und Tanz

mit Theresa Gehring
Katharina Huber (Tanz)
Katrin Anja Krauße (Orgel)

Bereits im Alten Testament wird von Tänzen berichtet, die der Freude über Gottes große Taten Ausdruck verleihen.

Theresa Gehring und Katharina Huber werden die Klänge der Orgelwerke in Bilder des Tanztheaters verwandeln.

Die Bandbreite der Orgelwerke reicht dabei von Altenglischen Kontratänzen, romantischen Orgelwerken bis hin zu Alains „Deux Danses à Agni Yavishta“ und der Litanies.

Letztere sind nicht nur kompositorische Spitzenwerke, sie haben auch eine geradezu hypnotische Wirkung und ziehen den Hörer in ihren Bann.

Mi., 2.5.2018
19.30 Uhr

Wind - Atem - Stimme
Konzert für Gesang und Orgel

mit Dorotea und Karola Pavone (Sopran)
Sofia Pavone (Mezzosopran)
Katrin Anja Krauße (Orgel)

„Wind bezeichnet im Orgelbau die durch das Gebläse und die Bälge erzeugte, komprimierte strömende Luft, welche die Pfeifen zum Erklingen (Sprechen) bringt.“ (Lexikon Orgelbau, Bärenreiter 2007)

Wind ist für die Orgel das, was für den Menschen der Atem ist:
Ein zum Leben und zum Tönen, zum Klingen notwendiger Vorgang, der in der Musik seinen kunstvollsten Ausdruck findet.

Der Analogie in der Klangerzeugung von Sängern und Orgeln widmen die Pavone-Schwestern und Organistin Krauße ihr Konzert zur Feier der neuen Stadtkirchen-Orgel.

Werke von Hildegard von Bingen und Johann Sebastian Bach setzen sich theologisch mit dem Atem Gottes auseinander, während der Lebenshauch der Natur in deutschen und skandinavischen Volksweisen dargestellt wird.

Die Bedeutung des Seufzers in der barocken Figurenlehre zeigt sich in Duetten von Georg Friedrich Händel und der Wind als Überbringer von Freude und Wandel wird bei Claudio Monteverdi besungen.

Die Besetzungsmöglichkeiten dreier Sängerinnen unterschiedlicher Stimmlage und -färbung und die zahlreichen Registerkombinationen der Orgel versprechen einen klanglich und stilistisch abwechslungsreichen Konzertabend.

Fr., 4.5.2018
16.00 Uhr

Die Orgelmaus Charly
Kinderorgelkonzert

mit Anna Katharina Heller (Orgelmaus)
Katrin Anja Krauße (Orgel)

Die Maus Charly wohnt in der Orgel und wird durch Orgelmusik aus dem Schlaf gerissen. Sie will sofort wissen, was es mit der Orgel genau auf sich hat.

Im Gespräch zwischen der Orgelmaus Charly und der Organistin erfahren Kinder, wie die neue Orgel der Ev. Stadtkirche Nidda funktioniert. Gleichzeitig werden verschiedene Klangfarben der Orgel vorgeführt. Die Kinder sitzen mittendrin im Geschehen.

Sie sehen hautnah die Organistin am Spieltisch, erleben die Orgelmaus, hören Musik und singen vielleicht bei dem einen oder anderen Lied mit. Ein Gesprächskonzert für Kinder und Erwachsene von fünf bis neunundneunzig Jahren.

Lange Orgelnacht

mit kulinarischen Köstlichkeiten

Sa., 5.5.2018
19.00 Uhr
Vier Hände und vier Füße - Orgelkonzert
mit Kiwon Lee und Katrin Anja Krauße

„Zwei sind besser als einer allein“
(Prediger 4,9), so steht es im Alten Testament.

Und so wird die lange Orgelnacht von zwei Organisten an einer Orgel gemeinsam eröffnet. Vierhändige Orgelmusik erfreute sich im 19. Jahrhundert besonderer Beliebtheit, die Klangentfaltung der Orgel wird durch zwei Spieler noch mehr gesteigert und differenziert.

Die beiden Organisten präsentieren Gustav Merkels Orgelsonate in d-Moll für vier Hände und vier Füße. Gustav Merkel, heute nur Musikkennern ein Begriff, war im vorletzten Jahrhundert ein gefeierter Tonsetzer.

Daneben hören die Besucher weitere Originalkompositionen, aber auch Bearbeitungen bekannter Melodien. Das Spektrum reicht vom Spätbarock bis zur Moderne mit Liselotte Kunkels Choral-bearbeitungen, die Elemente aus dem klassischen Swing-Jazz enthalten.

21.00 Uhr Orgel meets Afro Brasilian Percussion
Musikalische Reise durch Brasilien

Ein Land unglaublicher Größe und Schönheit!

Die Gießener Percussion Formation Maracatuque spürt dieser musikalischen Vielfalt nach, die ihren Ursprung in vielen Kulturen eingewanderter Völker hat. Musikalische Einflüsse aus Afrika, Europa und die indigene Kultur des Landes finden in unterschiedlichen Regionen ihren Ausdruck.

Afrikanische Religion und Musik sind im Nordosten des Landes intensiv zu spüren, im Samba-Reggae verschmelzen in Salvador unterschiedliche musikalische Stile und europäische Einflüsse haben im Süden den Bossa Nova und den urbanen Rio Samba entstehen lassen.

Ein Fest brasilianischer Rhythmen, ein unwiderstehlicher Beat, der mit vielfältigen, hierzulande wenig bekannten Instrumenten zelebriert wird und die Zuhörer in seinen Bann zieht.

Percussion: Herbert Elischer, Jürgen Pfeil, Oliver Reitz, Brigitte Wagner

Gesang und Gitarre: Vitor Hausen

Orgel: Katrin Anja Krauße

23.00 Uhr
Nachtlieder
mit Katharina Jost (Sopran)
Volker Bilz (Oboe)
und Katrin Anja Krauße (Orgel)

Abend ward, bald kommt die Nacht,
schlafen geht die Welt; denn sie weiß,
es ist die Wacht über ihr bestellt.
(Volkslied)

Am Ende unserer Orgelnacht steht ein stimmungsvoller und ruhiger Ausklang, der von Katharina Jost, Volker Bilz und Katrin Anja Krauße zu Ehren der Nacht gestaltet wird. Die 400 Jahre alte Stadtkirche wird in Kerzenschein getaucht und verbreitet eine stilvolle Atmosphäre.

Dazu intonieren die Musiker Lieder zur guten Nacht, die ein Gefühl von Wärme und Geborgenheit vermitteln.

Während der Konzerte wird die Orgel-Spielanlage per Video auf eine große Leinwand im Kirchenraum übertragen, sodass die Konzertbesucher von allen Plätzen der Kirche den Organisten live beim Spielen auf die Finger und die Füße schauen können.

Im Anschluß an alle Konzerte (außer Kinderorgelkonzert) findet ein Sektempfang statt.

Freier Eintritt zu allen Veranstaltungen.
Weitere Informationen unter **www.stadtkirche-nidda.de**